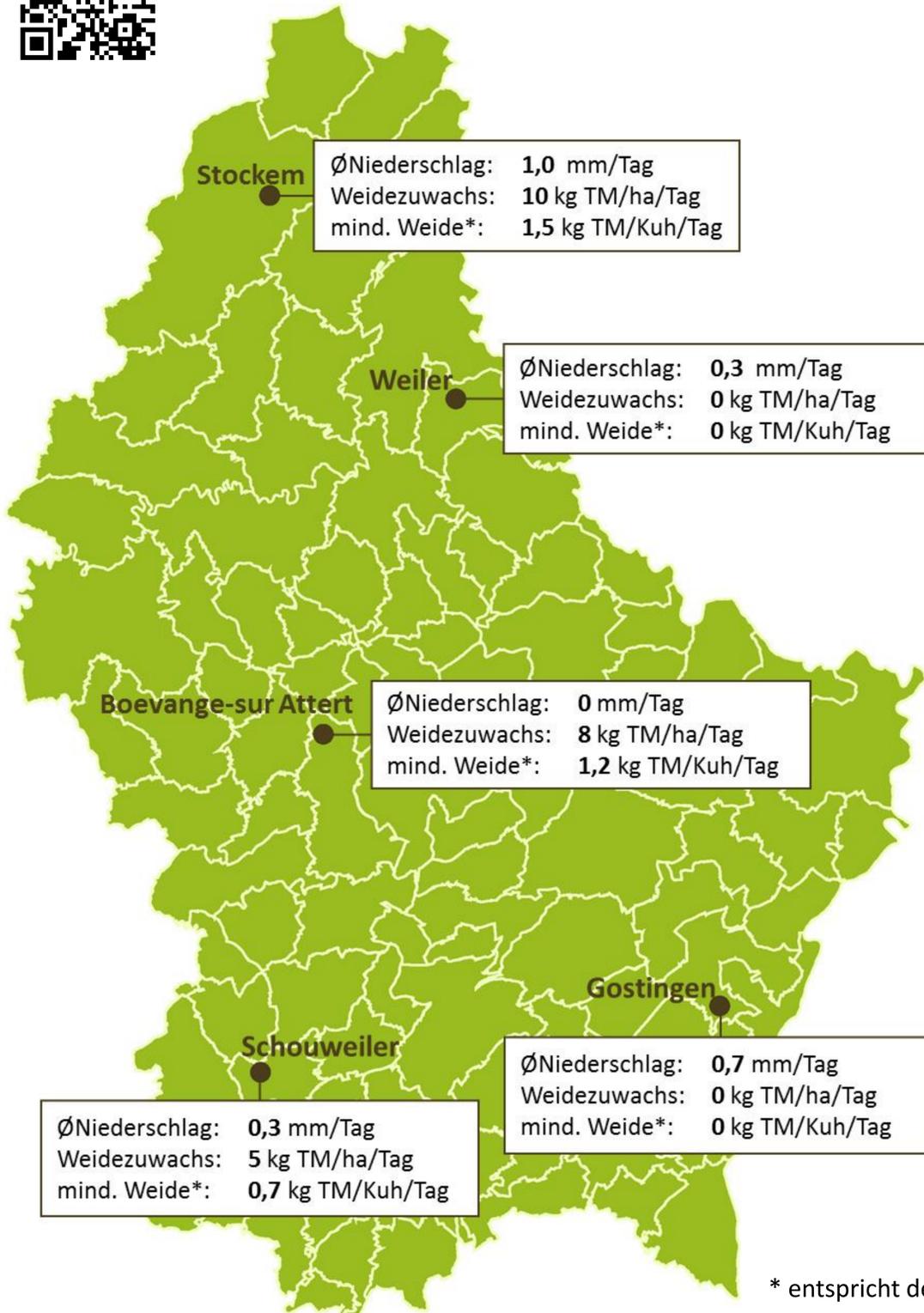


Grünland-Ticker



Grünland-/Weide-Tipps 23.09.2019



* entspricht der TM-Aufnahme Weidefutter pro Kuh u. Tag bei 7 Kühen pro ha

Auf den Pilotbetrieben wurde diese Woche ein Zuwachs bis zu 10 kg TM/ha/Tag gemessen.

Überbeweidung vermeiden

Durch die extreme und anhaltende Trockenheit wachsen die Weidepflanzen (wenn überhaupt) nur minimal nach. Viele Weiden, vor allem Kurzrasen- und Standweiden, sind bedingt durch die Futterknappheit stark und sehr tief abgeweidet.

Zum Wiederaustrieb und besonders zum Überwintern müssen ausdauernde Grünlandpflanzen Reservestoffe bilden und einlagern. Hierfür werden grüne Blätter benötigt, werden diese jedoch direkt wieder verbissen, so ist die Reservestoffbildung nicht ausreichend möglich. Es kann zu größeren Ausfällen und somit zu lückigen Beständen kommen. In die Lücken können sich dann sehr schnell unerwünschte Gräser und Kräuter etablieren.

Als Weidepflege kann, auch wenn die Gefahr der Auswinterung besteht, jetzt noch mit max. 10 kg/ha Nachsaatmischung (oranges Etikett) nachgesät werden.

Die Überbeweidung ist auf vielen Mutterkuh- und Jungrinderweiden zu beobachten. Zudem sind auf diesen Flächen viele Geilstellen.

Auf diesen Weiden sollten die Tiere von den Flächen abgetrieben werden. Diese Flächen müssen nachgesät und abgeschleppt werden.

Durch den Weideabtrieb können die Weidepflanzen noch vor dem Winter ausreichend Nährstoffe einlagern und gestärkt in den Winter gehen. Durch das Schleppen werden die Kotfladen grossflächig verteilt, was eine gleichmässige Dungverteilung ermöglicht. Das Nachsäen unterdrückt das Aufkommen unerwünschter Gräser und Kräuter.



www.grengland.lu

Wissenswertes zu Wiesen und Weiden



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural



Lycée Technique
Agricole



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

Administration des services techniques
de l'agriculture